

Leserbrief

Buslinie über die Rodenkirchener Brücke

Im Bericht des Stadtanzeigers über die von den Porzer Bürgervereinen vorgeschlagene Busverbindung zwischen Westhoven - Kölner Straße der Linie 7 und linksrheinisch Heinrich-Lübke-Ufer über die Rodenkirchener Brücke wird berichtet, dass diese Idee nicht neu ist, sondern schon seit 2011 diskutiert wird.

Hierzu möchte ich darauf hinweisen, dass es diesen Vorschlag schon 2002 gab. Sowohl die Bezirksvertretung in Porz als auch die in Rodenkirchen hatten hierzu seinerzeit bereits einstimmige Beschlüsse gefasst.

Leider wurde die Idee damals vom zuständigen Verkehrsausschuss abgelehnt, weil die Verwaltung in einer Stellungnahme hierzu erklärt hatte, dafür sei kein ausreichender Bedarf gegeben.

Wenn man den links- bzw. rechtsrheinischen Süden betrachtet, wirkt der Rhein wie eine trennende Stadtmauer. Hätte man im Mittelalter die Stadttore geschlossen und dann die Pendler gezählt, wären auch keine Pendlerströme gemessen worden. Ähnlich ist das bei der Begründung zur Ablehnung des vorliegenden Vorschlags auch.

Er muss aber einfach doch nur mal ausprobiert werden, dann weiß man auch, ob die Nachfrage gegeben ist.

Die Wahrscheinlichkeit hierfür ist sehr hoch!

Zum einen ist die Fahrtzeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Südosten zum Südwesten Kölns zu lang. Man ist z.B. von Zündorf aus schneller am Frankfurter Flughafen als in Rodenkirchen (Luftlinie = 5 km).

Zum anderen ist die Linie 7 bereits heute in den Hauptverkehrszeiten völlig überlastet.

Bei den anstehenden massiven Bauprojekten im Rechtsrheinischen – allein schon im Deutzer Hafen – wird dies noch kritischer werden.

Da liegt es doch nahe, schon an der alten Stadtgrenze in Höhe der A 4 die Fahrgäste, die dort von Ost nach West (und umgekehrt) wollen, über den Rhein zu transportieren.

Ein Schnellbus, der zwischen der Linie 7 in Westhoven und der Linie 16 in Rodenkirchen pendelt, kann diese beiden Stadtbereiche über die Rodenkirchener Brücke in kurzer Zeit verbinden – der Umweg über den Neumarkt entfiel. Damit wäre auch eine dringend notwendige Entlastung der Linie 7 erreicht.

Reiner Lindlahr

Alfons-Kafka-Str. 14 a

51143 Köln

Tel. 02203/84915